

Quelle: 22.01.2020

BVZ.at

online

<https://m.bvz.at/eisenstadt/wulkaprodersdorf-ansturm-auf-info-abend-der-a3-gegner-wulkaprodersdorf-mobilitaet-infoabend-a3-a3-ausbau-big-a3-186052277>

Wulkaprodersdorf

Ansturm auf Info-Abend der A3-Gegner

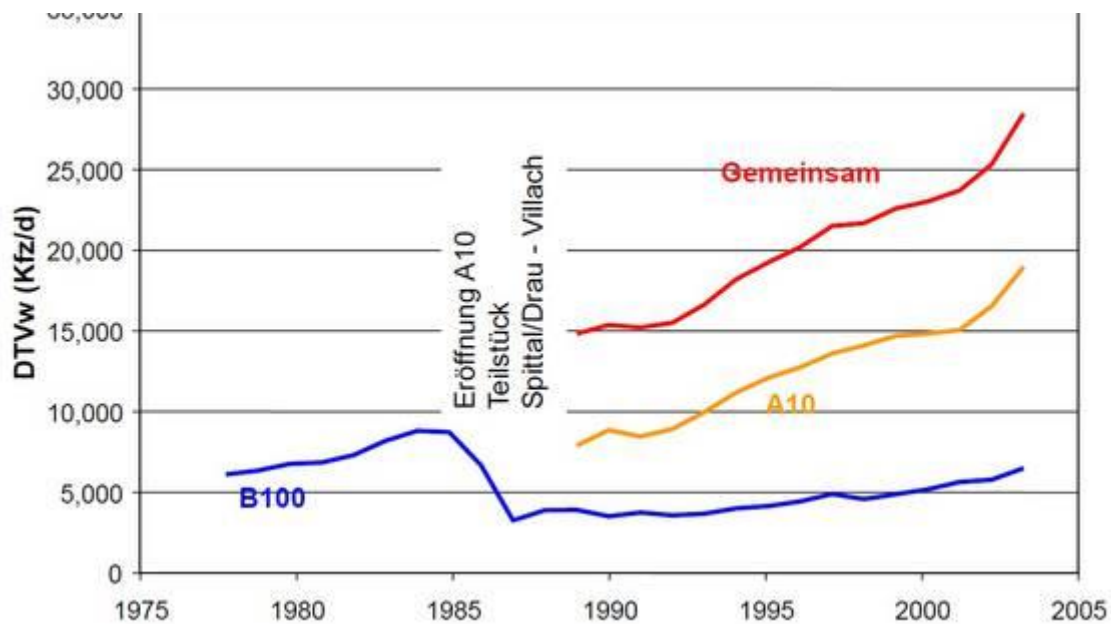
Beim Info-Abend der A3-Gegner herrschte starker Andrang. Der eingeladene TU-Experte warnte im Vortrag vor einem A3-Ausbau.

Von [Markus Wagenristl](#). Erstellt am 22. Januar 2020 (05:54)



Ansturm. Enormes Interesse bestand am Info-Abend der BIG A3. M. Wagenristl

„250 Leute sind das sicher“, schätzte Bürgermeister Fritz Zarits. Die Mehrzweckhalle in Wulkaprodersdorf war berstend voll. Ein ungewöhnlich starker Ansturm, vor allem für einen wissenschaftlichen Vortrag über Verkehrspolitik.



Gegenargument zum A3-Ausbau ist Spittal/Drau: Dort kam die Autobahn und mit ihr noch mehr Verkehr. BVZ

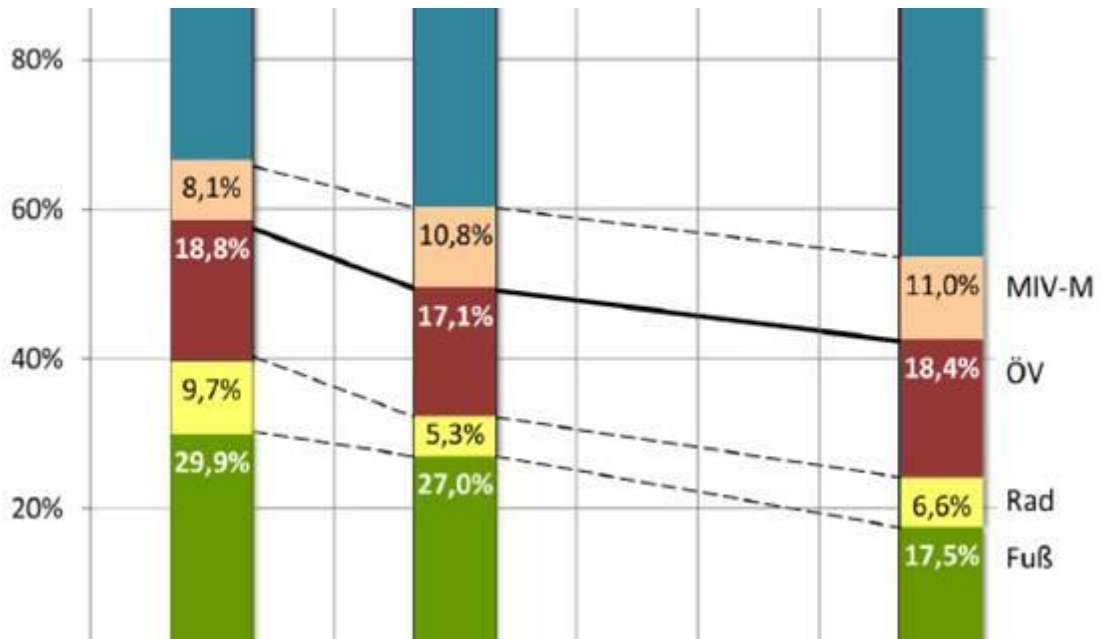
Die Bürgerinitiative gegen den A3-Ausbau „BIG A3“ hatte den Verkehrsexperten der Technischen Universität Wien, Harald Frey, eingeladen. Der fand klare Worte: „Autos sind ein schlechtes Geschäft für die Gemeinde: Sie verursachen Kosten, laden aber dazu ein, das Geld woanders auszugeben. Die Allgemeinheit zahlt, damit Gewinne in den Zentren gemacht werden.“

Mehr Unfälle, mehr Verkehr, weniger Zeit

Frey belegte anhand seiner Studien, dass mehr Straßen auch mehr Autos anziehen, der Verkehr und die Pendler damit nicht entlastet, sondern belastet werden (siehe Grafik rechts). Die Zeitersparnis durch einen A3-Ausbau an die ungarische Grenze würde im zusätzlichen Schwerverkehr (selbst die Asfinag rechnet mit einer Verdoppelung) ersticken – und die Anrainergemeinden an den Abgasen. Frey plädierte für einen Ausbau der Schienen, diese würden sich lange Sicht besser rechnen als Autobahnen.

Gegen einen Ausbau wehren, schloss Frei, könne man sich juristisch durch LKW-Fahrverbote und politisch, durch Proteste.

Die anwesenden Landespolitiker, Robert Hergovich (SPÖ) und Regina Petrik (Grüne), versprachen diese Punkte mit in den Landtag zu nehmen. „Nehmt den A3-Bauteil Siegendorf/Klingenbach aus dem Baugesetz – erst dann seid ihr glaubwürdig“, quittierte die BIG.



Gehen und Radfahren wird straßenbaulich erschwert, das Autofahren gefördert. Frey